



Geschäftsentwicklung

2021

tesa SE, Norderstedt

Inhalt

Corporate Governance	2
Vorwort des Vorstands	3
Lagebericht	
I. Geschäft und Rahmenbedingungen	5
II. Ertragslage	13
III. Finanzlage	16
IV. Vermögenslage	17
V. Risikobericht	18
VI. Prognosebericht	20
VII. Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	21

Corporate Governance

Corporate Governance bei tesa

tesa begrüßt und unterstützt den Corporate-Governance-Kodex. Die Entsprechenserklärung der Beiersdorf AG ist unter www.Beiersdorf.de dauerhaft zugänglich.

Bestätigungsvermerk

Der nach den IFRS aufgestellte tesa Konzernabschluss wurde von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

tesa blickt auf ein spannendes, herausforderndes, vor allem aber erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. So haben wir erstmals fast die 1,5-Milliarden-Euro-Umsatzmarke erreicht. Der Umsatz in all unseren Regionen und Business Units ist gewachsen – tesa konnte sich somit auch im Wettbewerbsumfeld positiv behaupten.

Doch auch dieses Jahr war von den Auswirkungen der Coronapandemie geprägt, die unsere 4.827 Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Handelspartner belastet haben. Damit hatte die Pandemie auch wesentlichen Einfluss auf unsere Geschäftsaktivitäten.

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, haben wir erfolgreich Vorkehrungen getroffen. In erster Linie ging es um den Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden an den 14 Produktionsstandorten und in unseren Niederlassungen, die in mehr als 100 Ländern aktiv sind. Dabei war es wichtig, dass tesa auch in Coronazeiten in allen Laboren weiterhin an innovativen neuen Lösungen für unsere Industrie- und Endkunden gearbeitet hat. Ebenso bedeutsam war das gute Zusammenspiel mit Lieferanten, Logistik- und Handelspartnern, um unter den erschwerten Bedingungen die Versorgung der Kunden mit unseren Produkten und Systemlösungen zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können.

Insgesondere in den letzten Monaten des vergangenen Jahres haben uns die Folgeerscheinungen der Pandemie herausgefordert. Die Transport- und Energiekosten sind immens gestiegen und auch viele Rohstoffe haben sich nicht nur verteuert, sondern sind teilweise schwer oder gar nicht zu beschaffen. Für manche Produkte haben wir neue Rezepturen entwickeln müssen. Die Disruption der Lieferketten hat auch manche unserer Kunden, wie etwa die Automobilindustrie, schwer getroffen – und damit indirekt auch uns.

Doch nicht nur Corona machte 2021 zu einem besonderen Jahr. Es war auch das Jahr, in dem wir das 125-jährige Jubiläum des technischen Klebebands feiern konnten. 1896 kam das erste technische Klebeband – ein Fahrrad-

flicken – auf den Markt. Heute finden sich mehr als 7.000 Produkte in unserem Portfolio, und es kommen stetig neue hinzu. Bei der Produktion setzen wir zunehmend auf Produktnachhaltigkeit und Hightech Anwendungen aus dem Reinraumlabor. Das Thema Nachhaltigkeit steht mittlerweile ganz weit oben auf der Agenda und soll in den kommenden Jahren zu einem wichtigen Pfeiler für weiteres Wachstum werden. Wir haben eine neue Strategie erarbeitet, die 2022 zum Tragen kommen wird. Innovative Produkte und energieeffiziente Produktionsprozesse sind dafür u.a. die Grundlage.

Nach einer wachstumsstarken ersten Jahreshälfte wurde das zweite Halbjahr anspruchsvoller, nicht zuletzt aufgrund des Chipmangels unserer Kunden in der Automobilindustrie. Trotz dieser schwächeren sechs Monate ist der Umsatz von tesa im Jahr 2021 um 173 Mio. € auf 1.499 Mio. € deutlich angewachsen. Die EBIT-Umsatzrendite ohne Sondereffekte lag bei 16,9 % (Vorjahr: 15,4 %).

Für den künftigen Erfolg von tesa haben wir auch im Geschäftsjahr 2021 unsere Strategie newhorizon konsequent verfolgt und große Fortschritte erzielt. An 60 newhorizon-Projekten wurde im Berichtsjahr intensiv gearbeitet. Eines der größeren Projekte war die Zusammenführung unserer 27 Länderorganisationen zur Region Europa. Diese Transformation auf eine kundenkonzentrierte Organisationsstruktur haben wir erfolgreich abgeschlossen. Heute haben etwa 50 % der 800 Mitarbeiter dieser Region eine neue Aufgabe oder gehören einem neuen Team an.

Gerade in einer solchen Situation brauchen ein Unternehmen und seine Mitarbeiter starke Wurzeln. Und so haben wir unsere Unternehmenswerte, die „tesa People Values“, 2021 noch tiefer im Unternehmen verankert. Unter dem Motto „Dare to create“ haben wir bis zum Sommer eine interne Kampagne umgesetzt. Mutig zu gestalten und voranzugehen, das war uns in Zeiten von Corona wichtig, und das wird auch den Weg in die Zukunft bereiten, die mehr als je zuvor von stetigem Wandel geprägt sein wird.

Für zusätzliches Wachstum in der Zukunft haben wir im Geschäftsjahr 2021 unsere Produktionskapazitäten weiter ausgebaut. So haben wir in Suzhou, China, unsere Werks-erweiterung im Wesentlichen abschließen können. In Sparta, USA, haben wir im September den Grundstein für unsere neue, umweltfreundliche Produktionsstätte gelegt. Und in Vietnam haben wir mit der Geländeerschließung und den Bauvorbereitungen für unser neues Werk in Haiphong begonnen.

Die Geschäftsentwicklung aller Unternehmensbereiche war im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. So hat sich der Umsatz im Unternehmensbereich Direct Industries deutlich erholt und konnte 2021 zweistellig zulegen. Im Bereich Consumer Electronics konnte tesa erneut einen Umsatzanstieg insbesondere in der Region Greater China verzeichnen und sich als wichtiger Anbieter innovativer Produkte und Lösungen für die Herstellung von Smartphones und Tablets behaupten.

Auch die Bereiche Automobil und Electrical Systems haben sich im Jahr 2021 positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt, insbesondere in den Wachstumsmärkten in Asien. Dabei hat sich die Marktdynamik zu Beginn des Jahres aufgrund der Engpässe in der Halbleiterindustrie in der zweiten Jahreshälfte abgeschwächt. Deutliches Wachstum konnte erzielt werden mit innovativen Anwendungen in den Bereichen der Elektromobilität und bei der Verklebung von Elementen zur Digitalisierung des Automobils. Hier liegt viel Potenzial für die Zukunft.

Im Bereich Druck und Papier konnte tesa seinen Umsatz besonders im Segment Flexodruck weiter ausbauen, tesa profitiert hier weiterhin von einem global wachsenden Markt in der Verpackungsindustrie. Auch der Bereich Building Industry zeigte eine positive Dynamik, die vor allem auf das nordamerikanische Geschäft mit luft- und wasserdichten Verklebungen in der Bau- und Bauzulieferindustrie zurückzuführen ist. Hingegen war der Absatz von Produkten an Kunden der Pharmaindustrie, die 2020 von der COVID-19-Pandemie profitiert und hohe Risikobestände aufgebaut hatten, im Jahr 2021 leicht rückläufig.

Der Umsatz im Bereich Trade Markets zeigte spürbares organisches Wachstum. Dabei wurde das Sortiment im industriellen Handelsgeschäft weiter optimiert und ausgebaut. Hier sind insbesondere neue Produktentwicklungen im Bereich der nachhaltigen Klebebänder, wie etwa biobasierte Paketklebebänder, hervorzuheben.

Auch nach dem bereits sehr erfolgreichen Vorjahr ist der Bereich Consumer & Craftsmen in Europa und Lateinamerika erneut gewachsen, das Geschäft mit den Endkunden und Handwerkern ist in Europa mit einem Umsatzanteil von 57 % nicht nur traditionell ein wichtiges Geschäft. Zwar war der Vertriebskanal Baumarkt in einigen Ländern aufgrund partieller Lockdowns rückläufig, dies konnte aber durch weiterhin starkes Wachstum in digitalen Absatzkanälen sowie eine gute Entwicklung mit innovativen Produkten für das professionelle Handwerk kompensiert werden.

Dass das Geschäftsjahr 2021 für tesa so erfolgreich verlaufen ist, ist vor allem auf das großartige Engagement aller tesianerinnen und tesianer zurückzuführen. Hierfür möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden herzlich bedanken, denn die Begleitumstände für das Erbringen exzellenter Leistungen waren im vergangenen Jahr nicht einfach und keineswegs selbstverständlich. Großer Dank gilt nicht zuletzt unserem Aktionär Beiersdorf für die gewohnt vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Insbesondere aber möchte ich mich bei unseren Kunden und Handelspartnern bedanken, die vielfach ebenfalls mit großen coronabedingten Herausforderungen zu kämpfen hatten und haben. Partnerschaftliche Zusammenarbeit bleibt sicherlich einer der wichtigsten Grundpfeiler erfolgreichen wirtschaftlichen Handelns in kritischen Zeiten.



Dr. Norman Goldberg
Vorsitzender des Vorstands

Lagebericht

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Allgemeines

Die tesa SE (im Folgenden „tesa“) ist einer der weltweit führenden Hersteller selbstklebender Produkte und Systemlösungen für Industriekunden und Konsumenten. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Beiersdorf Aktiengesellschaft bildet die tesa SE einen unabhängig geführten Teilkonzern, der als direkte beziehungsweise indirekte Muttergesellschaft von 61 tesa Tochtergesellschaften (Vorjahr: 61) mit 4.827 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern aktiv ist.

Im Geschäftsjahr hat tesa die Gesellschaft tesa scribos GmbH, Heidelberg, verkauft. Außerdem ist in Südostasien die tesa Site Haiphong Co. Ltd., Vietnam, gegründet worden. Damit bleibt die Zahl der Tochtergesellschaften unverändert.

Regionen und wesentliche Standorte

tesa agiert weltweit, mit Schwerpunkt in Europa, gefolgt von den Geschäftsregionen Afrika/Asien/Australien und Amerika. Neben den deutschen Standorten gehören die Tochtergesellschaften in China, den USA, in Italien und Singapur zu den größten und strategisch wichtigsten Einzelgesellschaften des tesa Konzerns. Die Produktionsstandorte des tesa Konzerns befinden sich in Europa (Deutschland und Italien), in Amerika (USA) und in Asien (China). Die Unternehmenszentrale mit integriertem Forschungs- und Technologiezentrum befindet sich in Norderstedt bei Hamburg.

Veränderung der Geschäftsbereiche ab 2022

Für das Jahr 2022 hat tesa seine interne Organisationsstruktur weiterentwickelt mit dem Ziel, optimale organisatorische Rahmenbedingungen für die unterschiedlichen Anforderungen von Märkten und Arbeitsprozessen zu schaffen. Zukünftig agiert tesa somit nicht mehr in den Bereichen Direct Industries und Trade Markets, sondern in den Bereichen Industry und Consumer. Im Kern sind die

einzelnen Bereiche neu zugeordnet worden, um das Geschäft zukunftsorientiert auszurichten. Dadurch haben sich auch die Berichtslinien und die Marktbeziehungsweise Kundenverantwortungen innerhalb der Organisation verändert. Bis Ende 2021 war die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur in allen Geschäftsregionen abgeschlossen. Das interne Reporting ist ebenfalls zum Jahresende 2021 weitestgehend umgestellt worden, sodass die neuen Organisationseinheiten ab 2022 die notwendigen Informationen zur Geschäftssteuerung inklusive der Vorjahresvergleichswerte erhalten.

Geschäftsbereich Direct Industries

Im Geschäftsbereich **Direct Industries** versorgt tesa Industriekunden – insbesondere aus den Branchen Automobil, Elektronik, Druck und Papier sowie Bau und Konstruktion – auf direktem Wege mit spezialisierten Systemlösungen. Der strategische Fokus liegt vorrangig auf dem Auf- und Ausbau ertragreicher Geschäftsfelder in technologisch anspruchsvollen Anwendungsbereichen. Die Systemlösungen von tesa werden zur Optimierung und Effizienzsteigerung von Produktionsprozessen, als Befestigungslösungen in konstruktiven Anwendungsbereichen – oftmals mit Zusatzfunktionen über das reine Verbinden von Bauteilen hinaus – sowie als maßgeschneiderte Schutz- und Verpackungssysteme eingesetzt.

Ein weiteres zukunftsorientiertes Geschäftsfeld bearbeitet die **tesa Labtec GmbH**. Diese Tochtergesellschaft entwickelt und produziert arzneimittelhaltige Pflaster, sogenannte transdermale therapeutische Systeme, sowie Oral- und Bukkalfilme (arzneimittelhaltige Folien, die den Wirkstoff im Mund freisetzen beziehungsweise über die Mundschleimhaut abgeben) für die Pharmaindustrie.

Geschäftsbereich Trade Markets

Der Geschäftsbereich **Trade Markets** umfasst diejenigen Märkte, deren Endkunden tesa bis auf das Onlinegeschäft nicht auf direktem Weg, sondern über Handelspartner oder handelsähnliche Kanäle mit marktgerechten Produkten versorgt. Hierzu zählen neben den Sortimenten für Privatpersonen und handwerkliche Fachkräfte auch Klebebän-

der, die für gewerbliche Kunden bestimmt sind und überwiegend über den technischen Handel und zunehmend auch online vertrieben werden.

Im Geschäftsfeld **General Industrial Markets** bietet tesa eine vielfältige Produktpalette für ein breites Anwendungsspektrum in unterschiedlichen Industriebranchen. Dazu gehören beispielsweise Sortimente für Montage und Reparatur, Transportsicherungsbänder oder auch Klebelösungen für die Verpackungsindustrie.

Im Geschäftsfeld **Consumer & Craftsmen**, das auf Europa und Lateinamerika konzentriert ist, vermarktet tesa innovative Produktlösungen, die unter anderem für den täglichen Gebrauch in Büro und Haushalt sowie im Handwerk bestimmt sind. Unter der Dachmarke tesa finden Endverbraucher im Bereich **Consumer** in Bau- und Verbrauchermärkten sowie in Papier- und Schreibwarengeschäften ein breites Angebot von mehr als 300 innovativen Produkten. Der Fokus im Geschäftsfeld **Craftsmen** liegt auf maßgeschneiderten Sortimenten für handwerkliche Fachkräfte sowie auf der Entwicklung und Umsetzung zielgruppengerechter Vermarktungskonzepte.

Wertmanagement und Steuerungssystem

Ziel des tesa Konzerns ist es, Marktanteile durch nachhaltiges Wachstum zu steigern und zugleich die Ertragsbasis auszubauen. Dabei ist tesa eingebunden in das Steuerungssystem des Gesamtkonzerns Beiersdorf. tesa konzentriert sich auf kontinuierliches, profitables Umsatzwachstum zur langfristigen Steigerung der Ertragskraft. Messgrößen dafür sind das betriebliche Ergebnis (EBIT) in Verbindung mit der Umsatzrendite (ROS) und der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE). Aktives Kostenmanagement und hohe Effizienz beim Einsatz der Ressourcen zielen darauf ab, international wettbewerbsfähige Renditen zu erwirtschaften.

Wirtschaftliches Umfeld

Auch beinahe zwei Jahre nach dem Ausbruch von COVID-19 nahm die andauernde Pandemie noch immer Einfluss auf die Entwicklungen der globalen Wirtschaft. Dennoch hat sich das Wirtschaftswachstum im Jahresver-

lauf 2021, mit Hilfe politischer Maßnahmen, dem fortgeführten Einsatz von Impfstoffen und der allmählichen Wiederaufnahme wirtschaftlicher Aktivitäten, vor allem im Dienstleistungsbereich, wieder positiv entwickelt. Die zunächst starken gesamtwirtschaftlichen Wachstumswahlen des ersten Halbjahres 2021 wurden jedoch in der zweiten Jahreshälfte, bedingt durch die sich wieder verschlechternde Pandemielage und damit zusammenhängende Material- und Lieferengpässe, gedämpft, was durch die Ausbreitung der Omikron-Variante verstärkt wurde. Durch die Verlagerung der Nachfrage weg von Dienstleistungen hin zu bestimmten Warengruppen, wie langlebigen Konsumgütern, Elektronik oder auch medizinischen Artikeln, kam es zu einem starken Anstieg der Nachfrage in diesen Bereichen, wodurch viele Hersteller von Vorprodukten schnell an ihre Kapazitätsgrenzen stießen. Außerdem verliefen wirtschaftliche Entwicklungen, vor allem bei Produktion und Beschäftigung, sehr ungleichmäßig zwischen einzelnen Ländern, Sektoren und demografischen Gruppen.

Die europäische Wirtschaft erlebte im Jahr 2021 durch die Lockerungen der Corona-Restriktionen zunächst einen Aufschwung, der jedoch zum Jahresende an Fahrt verlor. Dies lag zum einen daran, dass bereits ein großer Teil des wirtschaftlichen Einbruchs der Vorperioden wettgemacht worden war und zum anderen an der pandemischen Lage, welche sich im Laufe des ersten Halbjahres verbesserte und gegen Jahresende durch eine vierte Corona-Welle und das Aufkommen der Omikron-Variante, wieder verschärfte. Zudem blieben auch europäische Unternehmen nicht vor den Lieferengpässen bei der Beschaffung von Vorprodukten und Rohstoffen verschont. Des Weiteren sorgte eine steigende Inflation, bedingt durch gestiegene Energie- und Rohstoffpreise, für einen Kaufkraftverlust der Konsumenten und einen steigenden Kostendruck für die Industrie.

Nachdem die Konjunktur in Deutschland zum Jahresbeginn zunächst, wie auch schon im Vorjahr, eingebrochen war, erholte sie sich ab dem zweiten Quartal 2021 zunächst wieder, wurde aber durch die mit Aufkommen der Omikron-Variante steigenden Infektionszahlen zum Jahresende hin wieder deutlich gedämpft. Die Erholung lag vor allem am Dienstleistungssektor, der durch die zunehmenden Lockerungen der Corona-Maßnahmen im Jahresverlauf seine Umsätze zwischenzeitlich wieder steigern konnte. Die deutschen Betriebe im produzierenden Gewerbe waren trotz guter Auftragslage von den Lieferproblemen,

sowie den gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen am Weltmarkt betroffen. Vor allem die Automobilindustrie wurde hart getroffen.

In den USA kam der starke Wirtschaftsaufschwung aus dem ersten Halbjahr 2021 im dritten Quartal deutlich ins Stocken. Hierfür waren mehrere Faktoren verantwortlich, insbesondere die verbreiteten Produktionsengpässe, das Auslaufen des Finanzimpulses, das geringe Arbeitsangebot, sowie die wegen der Deltawelle wieder höheren Infektionszahlen, die die Konsumierenden vorsichtiger haben werden lassen. Im vierten Quartal nahm das Konjunkturwachstum nach Abebben der Delta-Welle jedoch wieder zu. Während der Häuser- und Immobilienmarkt weitestgehend stabil blieb, hatten andere Bereiche mit Einbußen zu kämpfen. Die Dienstleistungsindustrie, sowie der andauernde gesamtwirtschaftliche Beschäftigungsaufbau wurden vor allem im Spätsommer durch einen deutlichen Anstieg der COVID-19-Fallzahlen gebremst. Die Automobilindustrie verzeichnete eine gute Auftragslage, litt im zunehmenden Jahresverlauf aber darunter, dass wichtige Fahrzeugkomponenten nicht verfügbar waren. Die Inflation erreichte zwischenzeitlich die höchsten Werte seit über 30 Jahren. Dieser Inflationsdruck ging vor allem auf Produktionsengpässe, einen gestiegenen Lohndruck und die außergewöhnliche Steigerung der Mietinflation zurück. In der Betrachtung des Gesamtjahres entwickelte sich die Konjunktur der USA insgesamt positiv.

Das japanische Wirtschaftswachstum erholte sich im zweiten und vierten Quartal 2021, nachdem es im ersten und dritten Quartal jeweils zurückgegangen war. Zwar litt die Industrie auch unter Produktionsproblemen aufgrund von Materialengpässen, jedoch verzeichnete sie eine hohe Exportnachfrage. Die Inflationsrate stieg im Laufe des Jahres zwar, dies lag allerdings hauptsächlich an den kurzfristig gestiegenen Energiepreisen.

Das Wirtschaftswachstum in den Wachstumsmärkten war zu Beginn des Jahres nur schwer einschätzbar, entwickelte sich aber durchweg positiv. In China erholte sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 wieder, blieb aber vor allem in der zweiten Jahreshälfte deutlich unterhalb des 6%-Ziels der chinesischen Regierung. Dies geht darauf zurück, dass die Konjunkturreinbrüche durch die Corona-Pandemie wieder aufgeholt wurden, die Wirtschaft von der Finanzpolitik weniger Impulse erhielt, dass die chinesische Führung ihre zunächst ausgesetzte Entschuldungskampagne

fortführte und dass die Regierung härter gegen Wucher auf den Immobilienmärkten vorging. Des Weiteren wurde die wirtschaftliche Erholung durch den andauernden Mangel an Kohle, den wichtigsten Energieträger Chinas, in vielen Regionen des Landes belastet. Nach teils starken Konjunkturreinbrüchen im Vorjahr erholte sich das Wirtschaftswachstum in Indien wieder und die Wirtschaftsaktivitäten erreichten ein höheres Niveau als vor COVID-19.

Im Mittleren Osten erholte sich die wirtschaftliche Entwicklung zwar, wurde jedoch von massiven Corona-Ausbrüchen gehemmt, vor allem in Ländern mit geringer Impfquote. Hierbei profitierte vor allem die Konjunktur der reicheren, meist Öl exportierenden Staaten von einer relativ hohen Impfquote, sowie von den gestiegenen Rohstoffpreisen am Weltmarkt. Die südostasiatischen Schwellenländer wiesen für das vergangene Jahr ein ebenfalls positives, jedoch häufig hinter den Erwartungen zurückbleibendes Konjunkturwachstum auf.

Die Wirtschaft in Brasilien hat sich 2021 durch den wieder zunehmenden Handel, eine starke wirtschaftspolitische Förderung, sowie zunehmende private Investitionen wieder erholt und hat das Niveau von vor der Corona-Pandemie erreicht. Jedoch stieg die Inflation stetig an und die hohen Arbeitslosenzahlen gingen nur geringfügig zurück. Die Konjunktur Russlands wies ebenfalls ein positives Wachstum auf. Dieses wurde vor allem durch die gestiegenen Rohölpreise und den geringen Anteil des stark durch COVID-19 betroffenen Dienstleistungssektors am Bruttoinlandsprodukt begünstigt.

Absatzmarktentwicklung

Nachdem die Geschäftstätigkeit des tesa Konzerns im Vorjahr durch die COVID-19-Pandemie geprägt war, zeichnete sich das Jahr 2021 durch eine Erholung der Märkte aus. Komplikationen in den weltweiten Lieferketten, z. B. in der Automobilindustrie, haben die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte zunehmend gedämpft. Insbesondere die Automobilmärkte verzeichneten deshalb nach starkem Wachstum in den ersten sechs Monaten zum Jahresende eine abschwächende Dynamik aufgrund des weltweiten Chipmangels. Shutdown-Maßnahmen haben zudem vereinzelt, insbesondere zu Jahresbeginn, auch im Jahr 2021 die Geschäftstätigkeit noch eingeschränkt. Das Handels-

geschäft für Klebebänder war unterschiedlich betroffen, insbesondere das Onlinegeschäft konnte Wachstum realisieren.

Beschaffungsmarktentwicklung

2021 wurden die Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt stark durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Rohöl & Energiepreise erhöhten sich nach einem zunächst moderaten Start im Laufe des Jahres erheblich. Schwere und lange Wintereinbrüche in den USA führten bei Lieferanten zu zahlreichen Produktionsausfällen. COVID-19 führte durch Mangel an Arbeitskräften in den Erzeugerländern zu niedrigen Ernten bei natürlichen Ölen.

Zeitgleich kam es durch eine erhöhte Weltnachfrage, vor allem durch sich schnell erholende Volkswirtschaften in China und den USA, zu angespannten Versorgungssituationen und ansteigenden Preisen bei vielen Roh- und Packstoffen. Parallel wurden die Märkte durch massive Engpässe in der Logistik, beginnend mit der Suezkanal-Blockade weiter verknappt. Gegen Jahresende wurde diese Situation durch Energiebeschränkungen und damit einhergehende Produktionsausfälle in China erneut verschärft.

All dies führte dazu, dass sich die Preise für Roh- und Packstoffe, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, deutlich über dem Vorjahresniveau bewegten. Die Verfügbarkeit vieler Materialien und Vormaterialien war zum Teil stark eingeschränkt. In einem sehr volatilen Umfeld gelang es durch umfangreiche Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung Produktionsengpässe zu vermeiden.

Es ist zudem gelungen, weitere signifikante Kostensteigerungen, die aus dem verstärkten Einsatz neuer, nachhaltiger Materialien (z. B. Plastik-Rezyklat) resultieren, erfolgreich zu begrenzen.

Produkt- und Technologie-Entwicklung¹

Im Bereich Produkt- und Technologie-Entwicklung konzentrierte sich tesa im Jahr 2021 weiter auf das strukturelle Verkleben. Dies umfasste Technologien für Klebelösungen mit besonders hoher Verbindungsfestigkeit und Langzeitbeständigkeit, wie sie bisher nur mit mechanischen Verbindungs-

techniken wie Schrauben, Nieten und Schweißen erreicht werden können. Für die Automobilindustrie hat tesa langzeitstabile Hochleistungsklebelösungen zur Nahtabdichtung von Karosseriebauteilen entwickelt, die in den Lackierstraßen der Kunden zur Anwendung kommen. Nach der Trocknung zeichnet sich die Naht durch eine perfekte optische Ästhetik, dauerhafte Flexibilität und Rissbildungsresistenz bei Temperaturen bis -30°C aus. Die Bemusterung globaler innovationsführender Unternehmen der Automobilindustrie mit erfolgversprechenden Prototypen stieß auf positive Resonanz. Derartige Klebelösungen können auch für die Überbrückung von Spalten in der Karosserie verwendet werden.

Ein weiteres Fokusfeld bildete die strukturelle Verklebung bei der Montage von elektronischen Endgeräten wie Mobiltelefonen. Hierfür konnten Klebesysteme entwickelt werden, die bereits bei Raumtemperatur zu sehr festen Verbindungen führen, so dass auch sehr wärmeempfindliche Materialien fest verklebt werden können. Im Jahr 2021 wurde eine Auswahl an Prototypen bei Innovationsführern für verschiedenste Anwendungen erfolgreich getestet, die nun in Serie gefertigt werden können. Moderne Designs mobiler Endgeräte und deren Komponenten mit sehr kleinen Verklebungsflächen werden so ermöglicht. Mit der Entwicklung neuer Prototypen für die Erschließung zusätzlicher Anwendungsfelder mit erforderlicher Verklebung bei Raumtemperatur konnte tesa auf bisherige Erfolge aufbauen. Die Ergebnisse finden beispielsweise in der Batterieproduktion oder der Verklebung von Textilien Anwendung.

Der Schwerpunkt bei der Entwicklung von nachhaltigen Technologien und Produktkonzepten hat im Berichtsjahr besondere Dynamik und Aufmerksamkeit erfahren. Für Verpackungsklebebänder wurden Produktkonzepte auf Basis nachwachsender Rohstoffe sowie Prinzipien zur Kompostierbarkeit erfolgreich getestet und einige davon stehen nun für die Aufnahme der Serienproduktion bereit. Außerdem arbeitete tesa an Produkten aus recycelten Rohstoffen, beispielsweise mit Folien aus sogenanntem post-consumer-recyceltem PET oder Trennpapieren aus recycelten Fasern. Auch bei Hochleistungsklebebändern wurde ein Fokus auf den Ersatz von erdölbasierten Rohstoffen durch nachwachsende Rohstoffe gelegt. Entsprechende Prototypen für die Verklebung von Komponenten mobiler Endgeräte wurden entwickelt und der Leitkundschaft präsentiert.

¹ Dieser Abschnitt war nicht Bestandteil der Prüfung des Lageberichts.

Zusätzlich kommt der Möglichkeit, Produkte im Herstellungsprozess zu überarbeiten, während der Produktlebenszeit zu reparieren und am Produktlebensende zu recyceln, zunehmend größere Bedeutung zu. Entsprechende Klebebandlösungen, die auf verschiedenen Technologien und Produktkonzepten aufbauen, konnten im Jahr 2021 entwickelt und in den Prozessen der Kundschaft getestet werden. So können beispielsweise mobile Endgeräte überarbeitet oder repariert werden. Die Herangehensweise erlaubt die Abfallvermeidung durch Rückgewinnung und die Wiederverwertung von hochwertigen verklebten Bauteilen.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Entwicklung besonders nachhaltiger lösungsmittelfreier Technologien zur Fertigung von Klebebändern intensiv vorangetrieben und erweitert. Neben verbesserter Material und Energieeffizienz erlauben diese Technologien im Allgemeinen auch neue Produktdesigns. Weitere Prozessierungskonzepte zur Extrusion von Klebebändern wurden entwickelt und optimiert, um neben verbesserter Effizienz auch eine verbesserte Leistungsfähigkeit der Produkte zu erzielen. Auf die Erfahrungen der vergangenen Jahre aufbauend, konnte das auf Extrusion basierende Produktsortiment von tesa um Montagelösungen für Embleme, Schilder und Designelemente erweitert werden. Darüber hinaus konnten Prototypen für anspruchsvolle Anwendungen wie z. B. die Komponentenverklebung in Mobiltelefonen durch aus neuen Rohstoffen bestehende extrudierte Schichten hergestellt werden. Diese weisen im Vergleich zu bestehenden Produkten eine verbesserte Stoßresistenz auf. So werden beispielsweise mobile Endgeräte besser gegen Beschädigungen durch Stürze geschützt. Die Entwicklung und Produktion thermisch leitfähiger Klebebandprototypen zum Schutz von Batterien vor Überhitzung stellt ein weiteres Beispiel dar.

Wasserbasierte Klebmassen bieten eine weitere Möglichkeit zur lösungsmittelfreien Herstellung von Klebebändern. Hier intensivierte tesa seine Aktivitäten im Jahr 2021 durch die Kooperation mit Forschungsinstituten und Industriepartnern. Als Ergebnis konnte die Produktion verbesserter Prototypen für die Kabelsatzwicklung realisiert werden.

Im Jahr 2021 hat tesa seine Pilotfertigungs- und Produktionskapazitäten für optisch hochtransparente und raumgefertigte Klebebänder für Displays in Automobilen oder Mobiltelefonen weiter ausgebaut. Dabei wurde die

Verfahrenstechnik daraufhin optimiert, qualitativ hochwertige Produkte mit hervorragender Verklebungskraft herzustellen, die für den Endverbraucher völlig unsichtbar sind. Parallel wurden zahlreiche Entwicklungsaktivitäten gestartet und Prototypen hergestellt wie beispielsweise zur Anwendung in interaktiven Displays von Automobilen.

Eine weitere Neuentwicklung zielt auf die Steuerung des Wärmedurchgangs von Verglasungen ab, um so den Energiebedarf von Gebäuden zu reduzieren. Anhand von intelligenten hochtransparenten Prototypen bewerten industrielle Partner derzeit das Einsparungspotential für den Betrieb von Klimaanlage.

Der stetig wachsende Markt der Elektromobilität hat sich auch im Jahr 2021 in tesas Entwicklungsaktivitäten widerspiegelt. Die Sicherheit der Fahrzeuginsassen in Hinblick auf die von Traktionsbatterien ausgehenden Brandrisiken stellt hierbei einen wesentlichen Aspekt dar. Verschiedene Prototypen, die eine sichere Verklebung erlauben und die Ausbreitung eines Feuers über die lokale Brandstelle hinaus ausreichend verzögern, konnten erfolgreich auf die Anforderungen der Kundschaft getestet werden. Die Klebebänder konnten Flammtemperaturen von bis zu 1200 °C über mehrere Minuten standhalten und könnten so Insassen im Falle eines Unfalls die Rettung ermöglichen. Neben der Brandsicherheit ist auch eine zuverlässige elektrische Isolation der Komponenten erforderlich, um eine sichere Batterie herzustellen. Im Berichtsjahr konnten mikrolochfreie Prototypen eines Isolationsklebebands für Batteriezellen einem marktführenden Batterieproduzenten präsentiert werden. Zur Sicherstellung einer engen Kooperation im Rahmen aller globalen Entwicklungspartnerschaften wurde das bestehende Netzwerk für die Entwicklung von Technologien, Produkten und Applikationsprozessen im Jahre 2021 weiter gestärkt.

Auch im Jahre 2021 hat tesa seine Entwicklungskapazitäten auf die Erschließung von Zukunftstechnologien ausgerichtet und einen Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen gesetzt. Beispiele hierfür sind die Projekte im Bereich der Wasserstofftechnologie, die eine vollständig erneuerbare Energieerzeugung erlaubt. Hierfür wurden eine fundierte Technologiebewertung durchgeführt und in Kooperation mit innovationsführenden Unternehmen und Forschungsinstituten Konzepte für entsprechende Klebebandlösungen entwickelt. Mit Hilfe passender verklebender und dichtender Klebebänder soll so die effiziente Energiespeicherung

und -umwandlung in modernen Brennstoffzellen ermöglicht werden.

Weitere Informationen zur Produkt- und Technologie-Entwicklung bei tesa finden Sie unter www.tesa.com/de-de/ueber-uns/product-and-technology-development.

Erklärung zur Unternehmensführung²

tesa bemüht sich, die Anforderungen entsprechend § 76 Absatz 4 Aktiengesetz (Frauenanteil) zu erfüllen.

Die Zielvorgaben basieren auf dem Aufsichtsratsbeschluss aus 2017 und sind unverändert zum Vorjahr:

Vorstand und Aufsichtsrat: bis 30. Juni 2022 0 % Frauenanteil

Erste Führungsebene: bis 30. Juni 2022 6 % Frauenanteil

Zweite Führungsebene: bis 30. Juni 2022 15 % Frauenanteil

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Frauenanteil im tesa Aufsichtsrat 33 %, im Vorstand 25 %, in der ersten Führungsebene 12 % und in der zweiten Führungsebene 14 %.

Die Vorgaben des „Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (Zweites Führungspositionengesetz – FüPoG II) werden im Rahmen der Festlegung der künftigen Zielgrößen ab dem 1. Juli 2022 berücksichtigt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter³

Als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich technische Klebebänder und Klebesystemlösungen verfolgt tesa das Ziel, sich für Arbeitnehmende attraktiv und nachhaltig zu positionieren. Es ist für das Unternehmen von erheblicher Bedeutung, hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu rekrutieren und langfristig an sich zu binden, um so eine wichtige Voraussetzung für eine anhaltend positive Unternehmensentwicklung zu schaffen.

^{2/3} Dieser Abschnitt war nicht Bestandteil der Prüfung des Lageberichts.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 4.827 (Vorjahr: 4.716).

Auch im Jahr 2021 hat tesa in die Qualifizierung seiner Mitarbeitenden investiert und weitere attraktive Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen. Dabei standen weiterhin viele Maßnahmen unter dem Einfluss der weltweiten COVID-19-Pandemie. Im Berichtsjahr wurde das Konzept „x-perience the tesa world“ weiterverfolgt, insbesondere mit internen Stellenausschreibungen, die explizit die Anforderung enthielten, sich sowohl international als auch crossfunktional auf die Stellen zu bewerben.

Die Fähigkeit von Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein motivierendes Arbeitsumfeld zu bieten und die Entfaltung ihrer Talente zu fördern, ist entscheidend für den Geschäftserfolg von tesa und seine Attraktivität als Arbeitgeber. Bereits 2019 hat tesa deshalb begonnen, ein neues Management Development Programm (MDP) zu konzipieren. Das Programm besteht aus den beiden Bausteinen „Essential“ und „Advanced“; es soll Führungskräfte und Manager dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter auszubauen. Das „Essential“ Programm soll grundlegendes internes und übergreifendes Wissen zu Managementverantwortlichkeiten, -prozessen und -aufgaben in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens vermitteln. Darauf baut das „Advanced“ Programm auf, welches unterschiedliche Managementbereiche umfasst: von Strategieentwicklung über Finance & Controlling bis hin zu Supply-Chain- und HR-Management.

Ein weiteres Schwerpunktthema der HR-Arbeit ist die Förderung der tesa Talente. Im Rahmen des Competencies Review bekommen Talente die Chance, an berufsrelevanten Übungen – vergleichbar mit denen eines Assessment Centers – teilzunehmen. Anschließend erhalten die Teilnehmenden anhand der tesa Key Competencies ein qualifiziertes Feedback zu ihren Stärken und Entwicklungsfeldern. Für das Jahr 2021 wurde das Competencies Review vollständig überarbeitet und virtuell durchgeführt. Neue Bestandteile sind unter anderem kontinuierliches Peer Feedback, eine Selbstpräsentation sowie ein Learning Path, der sich auf die zehn Monate nach dem Competencies Review erstreckt. Während dieser Zeit werden die Teilnehmenden intensiv von ihren Führungskräften sowie HR begleitet.

Auch 2021 fanden Workshops zur internen Nachbesetzung von Positionen auf allen Managementebenen statt. Dabei wurden alle Schlüsselpositionen eines Bereichs be-

trachtet und mögliche Nachfolgekandidaten für die jeweiligen Positionen diskutiert.

Im Rahmen der Formulierung der newhorizon-Unternehmensstrategie wurden die tesa Key Competencies durch die tesa People Values ersetzt. Sie definieren den Rahmen für das gewünschte Mitarbeiterverhalten. Dies soll das weitere Wachstum von tesa unterstützen. Die sechs Unternehmenswerte lauten: Team up, Set the pace, Challenge yourself, Focus on your customers, Act responsibly sowie Achieve & Improve. Die Integration der Werte in Führungskräfte-Workshops und in Führungstrainings sind weitere Schritte, um die People Values tiefer in der Organisation zu verankern.

Im Berichtsjahr war die Qualifizierung und Weiterentwicklung der Führungskräfte und Mitarbeitenden pandemiebedingt weiterhin vor Herausforderungen gestellt. Die weltweiten Trainingsprogramme in Präsenzform konnten auch 2021 nicht angeboten werden und wurden in digitale Formate und virtuelle Trainings übertragen und entsprechend durchgeführt.

Neben dem Ersatz der Präsenzformate durch digitale Lernangebote wurde die Nutzung der digitalen externen Plattform LinkedIn Learning ausgebaut und entsprechend bedarfsgerechte, unternehmensspezifische Lernpfade entwickelt.

Im Bereich der Wissensvermittlung setzt tesa weiterhin auf E-Learning Formate. Bereits im Einsatz sind E-Learnings zu Themenfeldern wie Compliance, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit, Produkt- und Technologieentwicklung, Sales sowie Supply Network. Über einen digitalen Learning Hub sind den Mitarbeitenden seit 2020 alle Weiterbildungsangebote bei tesa jederzeit zugänglich.

Im Jahr 2021 wurde zudem eine neue Führungskräfte-Trainingsreihe aufgesetzt. Die Trainingsreihe teilt sich auf in ein „basics“ Trainingsprogramm und ein „advanced“ Trainingsprogramm. Im „basics“ Teil werden in internationalen Trainingsgruppen Grundlagen der Führungskompetenz und der Umgang mit Führungsaufgaben vermittelt. Im „advanced“ Teil werden den bereits erfahrenen Führungskräften Führungskompetenzen wie zum Beispiel Teamentwicklung, Changemanagement oder Coaching vermittelt. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Führungskräfte-Trainingsreihe orientieren sich dabei an den Herausforderungen der tesa newhorizon Strategie und am Leadership Model@tesa.

Ein neu aufgesetztes weltweites Mitarbeitergespräch, das sogenannte tesa Performance Management Appraisal (tPM) wurde Ende 2021 in der gesamten tesa Organisation ausgerollt. Damit wurden der jährliche Gesprächsprozess und der Mitarbeitergesprächsbogen deutlich vereinfacht, gestrafft und digitalisiert. Darüber hinaus rücken das Gespräch zwischen dem Mitarbeitenden und Führungskraft sowie das Feedback zu Arbeitsergebnissen und Arbeitsverhalten stärker in den Vordergrund. Neben den Führungskräften sind mit dem neuen Prozess auch alle Mitarbeiter aufgerufen, sich mit dem Gesprächsbogen auf das Mitarbeitergespräch vorzubereiten. Durch den neuen Prozess stärkt tesa die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden, aber auch die Eigeninitiative und das Bewusstsein für die erbrachten Leistungen. Zusätzlich sollen Mitarbeitende und Führungskraft von einer stärkeren Feedback- und Dialogkultur bei tesa profitieren.

Im Berichtsjahr verfolgte tesa weitere Initiativen für ein attraktives Arbeitsumfeld:

STEM-Initiative

In China startete 2021 der erste Teil der STEM-Initiative (Science, Technology, Engineering and Mathematics) mit Angeboten für Kinder und Jugendliche. Bei den mehrtägigen Veranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen organisiert wurden, sollen insbesondere Mädchen für Berufe aus dem natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich begeistert werden. Im Rahmen der Initiative erhalten Teilnehmende die Möglichkeit, praxisorientiert erste Erfahrung zu sammeln und Berührungspunkte abzubauen. Nach einem erfolgreichen landesweiten Start in China ist geplant, das Programm auf weitere Länder auszuweiten.

BGM – Betriebliches Gesundheitsmanagement

In der tesa Unternehmenszentrale wird den Mitarbeitenden seit Jahren unter der Dachmarke „It's for you!“ ein umfassendes Gesundheitsmanagement mit den Themenschwerpunkten „Arbeitsumgebung“ (z. B. Ergonomieberatung), „Balance“ (z. B. Massagen), „Bewegung“ (z. B. hausinternes Fitnessstudio), „Ernährung“ und „Vorsorge“ (z. B. Darmkrebsvorsorge) geboten.

Während der Coronakrise hat sich auch das Gesundheitsmanagement digitalisiert: Nahezu alle bestehenden Angebote konnten in angepasster Form digital übertragen

werden (z. B. virtuelle aktive Pausen, Onlinetraining „Gesundes Führen auf Distanz“).

tesa Young Connection

Die Präsenzveranstaltungen der tesa Young Connection (tYC) mussten coronabedingt weitgehend pausieren, oder wurden soweit möglich online bzw. in Kleingruppen durchgeführt. Im Herbst 2021 war es nicht möglich, eine große tYC Präsenz-Veranstaltung durchzuführen. Stattdessen gab es verschiedene Vorträge u.a. zum Thema Sustainability und Customer Orientation. Darüber hinaus wurden Abendveranstaltungen in Kleingruppen organisiert, bei denen insbesondere ein persönlicher Austausch mit Mitgliedern des Vorstands ermöglicht wurde.

tesa Women's Network

Im Jahr 2021 hat tesa mit dem neuen Frauennetzwerk #SisterhoodisPower von Beiersdorf kooperiert. Unterjährig haben dort regelmäßig Online-Veranstaltungen stattgefunden. Interne und externe Referenten lieferten Keynotes zu Karriere, Familie sowie zu Resilienz und eigenem Empowerment.

Back2Office

Im dritten Quartal des Berichtsjahres wurde es durch fortschreitende Impferfolge möglich, sukzessive eine Rückkehr der Mitarbeiter in das tesa Headquarter zu ermöglichen. Hierzu wurde die Corona Task Force durch eine Back2Office Arbeitsgruppe ergänzt, die unterschiedliche Maßnahmen aufsetzte, um die Rückkehr der Mitarbeitenden in die Büros so attraktiv wie möglich zu gestalten. Mit der verstärkten Anwesenheit im Headquarter zielt tesa auf mehr persönliche Begegnungen und damit mehr Kreativität und Innovationskraft. Der erneute Anstieg der Corona-Zahlen ab Ende November hatte jedoch zur Folge, dass viele Mitarbeitende zum Ende des Jahres wieder von zu Hause arbeiteten.

Ausführlichere Informationen sind im nichtfinanziellen Bericht im Geschäftsbericht der Beiersdorf AG unter <https://www.beiersdorf.de/aktueller-geschaeftsbericht> verfügbar.

II. Ertragslage

Ertragslage tesa Konzern

	2020	2021	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Prozent
Umsatzerlöse	1.325,5	1.498,8	+173,3	13,1
Kosten der umgesetzten Leistungen	-716,3	-830,6	-114,3	16,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	609,2	668,2	+59,0	9,7
Marketing- und Vertriebskosten	-254,3	-263,3	-9,0	3,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-59,2	-66,2	-7,0	11,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-74,2	-82,7	-8,5	11,5
Sonstige betriebliche Erträge	53,2	52,7	-0,5	-0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70,9	-56,0	+14,9	-21,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte)	203,8	252,7	+48,9	24,0
Sondereffekte	-7,6	-0,4	+7,2	-94,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	196,2	252,3	+56,1	28,6
Finanzerträge	14,8	12,2	-2,6	-17,6
Finanzierungsaufwendungen	-17,8	-9,4	+8,4	-47,2
Finanzergebnis	-3,0	2,8	+5,8	-193,3
Ergebnis vor Steuern	193,2	255,1	+61,9	32,0
Ertragsteuern	-60,3	-77,3	-17,0	28,2
Jahresüberschuss	132,9	177,8	+44,9	33,8

Der tesa Konzern weist im Geschäftsjahr 2021 ein im Vorjahresvergleich um 48,9 Mio. € höheres betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte) von 252,7 Mio. € aus. Das betriebliche Ergebnis mit Sondereffekten (EBIT) erhöhte sich auf 252,3 Mio. € (+28,6 %). Die Sondereffekte in Höhe von -0,4 Mio. € beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der tesa scribos GmbH, Heidelberg (+8,9 Mio. €), Wertminderungen auf den Goodwill der tesa TL B.V., Nijkerk, Niederlande (-8,7 Mio. €) sowie Aufwendungen aus dem COVID-19-Spendenprogramm (-0,6 Mio. €).

Während das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 668,2 Mio. € abschließt (+9,7 %), hat sich das Ergebnis aus den betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ohne Sondereffekte in 2021 insgesamt um 2,5 % auf -415,5 Mio. € (Vorjahr: -405,4 Mio. €) verändert.

Das Geschäftsjahr schließt der tesa Konzern mit einem Jahresüberschuss von 177,8 Mio. € (+33,8 %) ab. Ursächlich hierfür ist vor allem ein starkes organisches Wachstum im Bereich Direct Industries.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 173,3 Mio. € auf 1.498,8 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines gleichzeitigen Anstiegs der Kosten der umgesetzten Leistungen um 114,3 Mio. €, beeinflusst von erhöhten Beschaffungspreisen bei Roh- und Packstoffen, erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 9,7 % auf 668,2 Mio. €.

Die EBIT-Umsatzrendite ohne Sondereffekte lag bei 16,9 % (Vorjahr: 15,4 %). Unter Berücksichtigung der Sondereffekte beträgt die EBITUmsatzrendite 16,8 % (Vorjahr: 14,8 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 0,5 Mio. € auf 52,7 Mio. € verringert. Die Entwicklung war geprägt durch rückläufige Währungsgewinne in Höhe von 1,9 Mio. €, gleichzeitig um 1,0 Mio. € gestiegene Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen sowie um 0,4 Mio. € höhere übrige Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Sondereffekte sind im Jahr 2021 vor allem durch gesunkene Wechselkursschwankungen um 14,9 Mio. € auf 56,0 Mio. € gesunken.

Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich um 9,0 Mio. € auf 263,3 Mio. € und betreffen in Höhe von 35,6 Mio. € (Vorjahr: 31,8 Mio. €) Aufwendungen für Werbung, Handelsmarketing und ähnliche Positionen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich, bedingt durch Investitionen u.a. im Bereich Automotive und

Electronics, deutlich um 11,8 % auf 66,2 Mio. €. Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen 82,7 Mio. € und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 Mio. €.

Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um 5,8 Mio. € auf 2,8 Mio. € verbessert.

Die Ertragsteuern haben sich im Geschäftsjahr 2021 um insgesamt 17,0 Mio. € auf 77,3 Mio. € erhöht (Vorjahr: 60,3 Mio. €).

Die Umsatzprognose 2021 konnte erreicht werden. Darüber hinaus konnte die Prognose zur EBIT-Umsatzrendite übertroffen werden.

Insgesamt verzeichnete der tesa Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr eine gute Entwicklung. Es wurden unverändert gezielte Investitionen getätigt, um die Marktposition langfristig zu stärken.

Wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen

tesa konnte in 2021 in einem weiterhin von der COVID-19-Pandemie beeinflussten Marktumfeld ein sehr starkes organisches Umsatzwachstum von 13,6 % erzielen. Der Verkauf der tesa scribos GmbH, Heidelberg, im 3. Quartal sowie positive Wechselkurseffekte beeinflussten diese Entwicklung leicht um 0,5 Prozentpunkte. Nominal erhöhte sich der Umsatz damit von 1.325,5 Mio. € im Vorjahr um 13,1 % auf 1.498,8 Mio. €.

Europa

In Europa erhöhte sich der Umsatz organisch um 8,3 %. Das Geschäft im Segment Trade Markets konnte nach einem, ebenfalls durch die Pandemie beeinflussten, sehr guten Vorjahr wiederum deutlich wachsen. Dabei entwickelte sich der Umsatz im Endverbrauchergeschäft positiv, auch über digitale Absatzkanäle. Das Segment Direct Industries zeigte deutliche Umsatzzuwächse, insbesondere durch die Erholung am Automobilmarkt im ersten Halbjahr. Nominal erreichte tesa in Europa einen Umsatz von 766,1 Mio. € (Vorjahr: 715,4 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich auf 51,1 % (Vorjahr: 53,9 %).

Amerika

Amerika erreichte eine sehr positive Umsatzentwicklung und wuchs organisch um 18,9 %. Der Umsatz im Bereich Di-

rect Industries konnte sich nach dem starken Einbruch aufgrund der COVID-19-Pandemie deutlich erholen und verzeichnete insbesondere im ersten Halbjahr 2021 einen deutlichen Zuwachs der Umsätze in den Bereichen Building Industries, Flexodruck und auf dem Automobilmarkt. Der Umsatz der Region erhöhte sich nominal um 15,9 % auf 225,3 Mio. € (Vorjahr: 194,4 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 15,0 % (Vorjahr: 14,7 %).

Afrika / Asien / Australien

In Afrika / Asien / Australien wurde ein organisches Umsatzwachstum von 20,1 % erreicht, gefördert durch das Projektgeschäft mit Produkten für die Elektronikindustrie. Gleichzeitig zeigte sich auch in dieser Region die deutliche Erholung im Automobilsektor insbesondere in der ersten Jahreshälfte. Der Umsatz in dieser Region erhöhte sich nominal um 22,1 % auf 507,4 Mio. € (Vorjahr: 415,7 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 33,9 % (Vorjahr: 31,4 %).

Wirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Direct Industries

Der Umsatz im Unternehmensbereich Direct Industries von tesa erholte sich deutlich und konnte im Jahr 2021 zweistellig zulegen. Dabei erwiesen sich die Erholung der Märkte nach der COVID-19-Pandemie, insbesondere in der Automobilindustrie, aber auch erfolgreiches Projektgeschäft in den Bereichen Consumer Electronics, Flexodruck und Building Industry als Treiber. Wachstum erzielte tesa insbesondere in Asien, aber auch in Nordamerika und Europa konnte der Unternehmensbereich zweistellig zulegen. Der Geschäftsbereich verzeichnete organisch ein Umsatzwachstum von 16,6 %. Nominal erhöhte sich der Umsatz um 16,0 % auf 894,2 Mio. € (Vorjahr: 770,6 Mio. €). Der Anteil des Bereichs Direct Industries am Gesamtumsatz lag bei 59,7 % (Vorjahr: 58,1 %).

Im Bereich **Consumer Electronics** konnte tesa erneut einen Umsatzanstieg verzeichnen und sich als wichtiger Anbieter innovativer Produkte und Lösungen für die Herstellung von Smartphones und Tablets behaupten. Wachstumsimpulse gaben dabei vor allem die Sortimente zur Gehäuseverklebung bei Smartphones. Dank der erfolg-

reichen Innovationsaktivitäten von tesa gelang es, mit diesen Klebebändern wichtige Anwendungen weiterzuentwickeln.

Die Bereiche **Automobil und Electrical Systems** haben sich im Jahr 2021 positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt, insbesondere in den Wachstumsmärkten in Asien. Dabei hat sich die Marktdynamik zu Beginn des Jahres aufgrund der Engpässe in der Halbleiterindustrie in der zweiten Jahreshälfte abgeschwächt. Deutliches Wachstum konnte mit innovativen Anwendungen in den Bereichen der Elektromobilität und bei der Verklebung von Elementen zur Digitalisierung des Automobils erzielt werden. Die Erweiterung des Produktportfolios sowie Investitionen in Forschung & Entwicklung wurden fokussiert vorangetrieben und folgen der Transformation in der Automobilindustrie.

Im Bereich **Druck und Papier** konnte tesa seine Geschäftstätigkeit besonders im Marktsegment Flexodruck weiter ausbauen. Das starke Produktsortiment wurde zudem durch die Portfolioerweiterung im Bereich selbsthaftender Druckhülsen in den vergangenen Jahren deutlich erweitert und tesa profitiert weiterhin von einem global wachsenden Markt in der Verpackungsindustrie.

Der Bereich **Building Industry** zeigte erneut eine starke Entwicklung. Die positive Umsatzdynamik ist vor allem auf das nordamerikanische Geschäft mit luft- und wasserdichten Verklebungen in der Bau- und Bauzulieferindustrie zurückzuführen.

Der Bereich **Pharma** hatte im Jahr 2020 von der COVID-19-Pandemie profitiert, da dort tesa Produkte hergestellt werden, die von der EU als versorgungspflichtig eingestuft worden waren. Daraus erfolgte bei den Pharmakunden ein Aufbau der Risikobestände, was im Jahr 2021 wiederum zu einem geringeren Absatz geführt hat.

Zum tesa Angebot gehörten bis zum 31. August 2021 auch die Lösungen zur digitalen Vernetzung von Markenprodukten der **tesa scribos** GmbH, die an die KURZ Gruppe veräußert wurde.

Trade Markets

Der Umsatz im Bereich **Trade Markets** erhöhte sich organisch um 9,1 %, was nominal einem Umsatzwachstum von 8,6 % auf 597,1 Mio. € (Vorjahr: 549,7 Mio. €) entspricht. Damit trug der Bereich im Berichtsjahr mit 39,8 % (Vorjahr: 41,5 %) zum Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs tesa bei.

Das Sortiment im **industriellen Handelsgeschäft** wurde weiter optimiert und ausgebaut. Hier sind insbesondere neue Produktentwicklungen im Bereich der nachhaltigen Klebebänder hervorzuheben. Das Geschäft mit den industriellen Handelspartnern entwickelte sich deutlich besser als erwartet.

Nach einem sehr erfolgreichen Vorjahr ist das Geschäft mit privaten Endverbrauchern und professionellen Handwerkern – **Consumer & Craftsmen** – in Europa und Lateinamerika erneut gewachsen. Das Geschäft im Vertriebskanal Baumarkt litt in einigen Ländern unter Marktschließungen aufgrund partieller Lockdowns. Dieser Effekt konnte durch ein weiterhin starkes Wachstum in digitalen Absatzkanälen sowie eine gute Entwicklung bei den professionellen Handwerkern kompensiert werden. In Lateinamerika erzielte das Geschäft ein deutliches Wachstum. Dies war einerseits bedingt durch die Erholung der Märkte nach einem durch die COVID-19-Pandemie geprägten Jahr 2020. Andererseits trugen die Erschließung neuer Märkte und die Einführung neuer Sortimente zu diesem Wachstum bei.

Das Jahr 2021 war geprägt durch ein breites Wachstum bei Klebebändern, insbesondere von Verpackungs- und Markierklebebändern für private Endverbraucher und Handwerker. Dies gilt sowohl für den Retailverkauf als auch für den Onlinehandel. Im saisonalen Geschäft mit den Produkten für Insektenschutz konnte tesa seine Marktposition weiter ausbauen. Im digitalen eCommerce legte der Absatz der tesa Produkte erneut deutlich zu, was zu signifikanten Marktanteilsgewinnen führte. Dabei konnte der Consumer Bereich insbesondere den Direktverkauf über digitale Marktplätze an den Endverbraucher weiter ausbauen.

III. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

	2020	2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Flüssige Mittel 01.01.	241,7	177,7	-64,0
Brutto-Cashflow	187,3	238,3	51,0
Mittelveränderung Netto-Umlaufvermögen	-4,1	-51,8	-47,7
Cashflow operatives Geschäft	183,2	186,5	3,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-137,2	-43,6	93,6
Free Cashflow	46,0	142,9	96,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-101,3	-88,0	13,3
Wechselkursbereinigte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-8,7	11,6	20,3
Veränderung der flüssigen Mittel	-64,0	66,5	130,5
Flüssige Mittel 31.12.	177,7	244,2	66,5

Der **Cashflow aus dem operativen Geschäft** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. € auf 186,5 Mio. € erhöht.

Aus **Investitionstätigkeiten** flossen saldiert 43,6 Mio. € ab. Dies ist im Wesentlichen auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (37,2 Mio. €) sowie auf die Gewährung von Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen (63,8 Mio. €) zurückzuführen. Gleichzeitig waren Rückzahlungen von gewährten Darlehen in Höhe von 36,9 Mio. € zu verzeichnen. Die Investitionen in Sachanlagen (34,7 Mio. €) resultieren dabei maßgeblich aus Produktionserweiterungen in Höhe von 18,7 Mio. €, hiervon in Deutschland 10,6 Mio. € (siehe Abschnitt „Investitionen“). Der **Free Cashflow** erhöhte sich deutlich um insgesamt 96,9 Mio. € auf 142,9 Mio. €.

Der negative **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergibt sich insbesondere aus einer Dividendenzahlung von 66,4 Mio. € an die Gesellschafter.

Die **liquiden Mittel** zum Ende des Geschäftsjahres erhöhten sich insgesamt um 66,5 Mio. € auf 244,2 Mio. €.

Finanzkennzahlen

Die **EBIT-Umsatzrendite** ohne Sondereffekte aus der laufenden Reorganisation beträgt 16,9 % (Vorjahr: 15,4 %). Mit Sondereffekten hat sich diese im Vorjahresvergleich auf 16,8 % (Vorjahr: 14,8 %) verbessert.

Die **Eigenkapitalrendite** (ohne Sondereffekte) verbesserte sich leicht auf 26,2 % (Vorjahr: 25,6 %).

Der **Jahresüberschuss** – bezogen auf die Umsatzerlöse – erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 10,0 % auf 11,9 %.

Das **Ergebnis je Aktie** hat sich auf 6,89 € erhöht (Vorjahr: 5,15 €).

Bilanzierte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16 bestehen in Höhe von 67,8 Mio. € (Vorjahr: 58,4 Mio. €). Ihnen stehen Leasingverbindlichkeiten in vergleichbarer Höhe gegenüber.

Die Eigenkapitalquote beträgt 55,8 % (Vorjahr: 50,9 %). Ohne Berücksichtigung der nach IFRS 16 bilanzierten Nutzungsrechte erhöht sie sich auf 58,1 % (Vorjahr: 52,8 %). Das Eigenkapital deckt das langfristig gebundene Vermögen mit 142,3 % (Vorjahr: 113,9 %).

Investitionen

tesa hat im Berichtsjahr insgesamt 37,2 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. Davon entfallen Investitionen in Höhe von 16,8 Mio. € auf Standorte in Deutschland.

Im übrigen Europa wurden 2,4 Mio. € investiert, in Amerika 6,8 Mio. € und in Afrika / Asien / Australien 11,2 Mio. €. Insbesondere die Investitionen in Asien sind auf den Ausbau und die Erweiterung der Produktionskapazitäten für den Bereich Direct Industries zurückzuführen.

2021 war in erster Linie geprägt durch Ausgaben für technologische und kapazitative Erweiterungen in strategischen Großprojekten, die teilweise abgeschlossen wurden. Außerdem tätigte tesa weiterhin relevante Investitionen in die globale Modernisierung der IT-Infrastruktur und -Systemlandschaft, die auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Die Produktivitäts-, Ersatz- und Kapazitätserweiterungsinvestitionen in den Produktionsstätten weltweit beliefen sich auf insgesamt 18,7 Mio. €.

IV. Vermögenslage

Vermögenslage tesa Konzern

	31.12.20	31.12.21	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Prozent
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	699,6	676,7	-22,9	-3,3
Vorräte	285,6	358,7	73,1	25,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	403,6	446,4	42,8	10,6
Flüssige Mittel	177,7	244,2	66,5	37,4
Gesamt	1.566,5	1.726,0	159,5	10,2
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Prozent
Passiva				
Eigenkapital	796,7	963,3	166,6	20,9
Langfristige Rückstellungen	390,5	311,2	-79,3	-20,3
Langfristige Verbindlichkeiten	50,2	53,5	3,3	6,6
Kurzfristige Rückstellungen	102,5	113,8	11,3	11,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	226,6	284,2	57,6	25,4
Gesamt	1.566,5	1.726,0	159,5	10,2

Der Anstieg auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Vorräte (+73,1 Mio. €) sowie einem Anstieg der Flüssigen Mittel (+66,5 Mio. €)

Der Vorratsbestand hat sich im Vorjahresvergleich um 25,6 % auf 358,7 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen durch den Aufbau von Vorratsbeständen, um die Lieferfähigkeit in der COVID-19-Pandemie gewährleisten zu können.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind aufgrund höherer konzerninterner Forderungen um 42,8 Mio. € auf 446,4 Mio. € angestiegen.

Die flüssigen Mittel haben sich um 66,5 Mio. € auf 244,2 Mio. € erhöht. Hierzu wird auf die Ausführungen zur Finanzlage verwiesen.

Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere das Eigenkapital (+166,6 Mio. €) sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten (+57,6 Mio. €).

Die Veränderung des Eigenkapitals ist überwiegend auf den Jahresüberschuss von 177,8 Mio. €, die Dividendenzahlung von 66,4 Mio. € an die Gesellschafter sowie auf die Zinssatzänderung für Pensionen in Höhe von 39,7 Mio. € zurückzuführen.

Die Veränderung der langfristigen Rückstellungen um 79,3 Mio. € auf 311,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf den nicht ergebniswirksamen Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen, bedingt durch den Anstieg des Zinssatzes.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf höhere Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

V. Risikobericht

tesa ist ein weltweit agierender Konzern und in diesem Rahmen sehr unterschiedlichen, mit seinem unternehmerischen Handeln untrennbar verbundenen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement als Bestandteil des gesamten Planungs-, Kontroll- und Berichtssystems zielt darauf ab, sich bietende Chancen konsequent zur Wertsteigerung zu nutzen und identifizierte Risiken auf ein für die Organisation handhabbares Maß zu reduzieren oder ganz zu vermeiden. Über das Planungs- und Berichtswesen erfasst, bewertet und überwacht tesa die weltweiten Risiken systematisch – sowohl zentral in der tesa SE als auch dezentral in den Regionen.

Das Management der operativen Risiken erfolgt weitgehend dezentral mit einem zentralen Monitoring. Übergreifende internationale Risiken im Zusammenhang mit Produktions- und Sicherheitsstandards, Rechtsverstößen, Markenführung, Finanzierung und Wertentwicklung des Konzerns überwacht tesa zentral. Ein zielorientiertes Controlling und ein regelmäßiger Strategieabgleich sorgen für ein vorteilhaftes Verhältnis von Chancen und Risiken. Die interne Revision der Beiersdorf Aktiengesellschaft überwacht die Einhaltung des internen Kontrollsystems und gewährleistet die Integrität der Geschäftsabläufe.

Marktrisiken sieht sich tesa sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite ausgesetzt. Die Preis- und Verfügbarkeitsrisiken an den Beschaffungsmärkten entschärfen Lieferverträge, die auf Planbarkeit hin ausgelegt sind, unter anderem über langgestreckte Laufzeiten und Preisgleitklauseln. Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten baut tesa durch die gezielte Entwicklung alternativer Bezugsquellen ab.

Auf der Absatzseite ist tesa in den Industriebranchen, mit denen das Unternehmen einen hohen Umsatzanteil erzielt, konjunkturell- und lieferkettenbedingten Risiken ausgesetzt, insbesondere in der Automobil- und der Elektronikindustrie. Die Markttrends verfolgt tesa sowohl zentral als auch in den Regionen eng, um ein frühes, steuerndes Eingreifen zu ermöglichen. Weiterhin ist tesa dem Risiko des kompletten Wegfalls einzelner Kunden und des Ausfalls von Forderungen ausgesetzt. Es gibt aufgrund der breiten Umsatzverteilung und Diversifizierung jedoch keine Einzelkunden mit einem Umsatzanteil oder Forderungsbestand, deren Ausfall das Unternehmen in existenzbedrohender Weise treffen könnte. Dennoch sichert das tesa Credit Management Kunden, für die aufgrund von Unternehmenspro-

fil und Forderungsgrößenordnung ein erhöhtes Risiko identifiziert wurde, im machbaren Rahmen zusätzlich über eine Warenkreditversicherung ab.

Das Vertrauen der Kunden in die Produkte und in die Marke tesa® muss durch die Einhaltung hoher Standards hinsichtlich der Qualität und der Sicherheit der Produkte erhalten und gepflegt werden. Sie unterliegen deshalb über den gesamten Beschaffungs-, Herstellungs- und Distributionsprozess hinweg einem durchgängigen Qualitätssicherungssystem. Die Entwicklung und Einhaltung der dafür notwendigen Prozesse stellt tesa periodisch durch eigene und externe Audits nach internationalen Standards sicher. Das Unternehmen ist durchgängig nach ISO 9001 und, wo erforderlich, zusätzlich nach IATF 16949 sowie ISO 14001, 45001 und 50001 zertifiziert. Prozessbegleitende Kontrollen begrenzen Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken. Auch diese werden durch externe Zertifizierungen sichergestellt. Für die finanziellen Belastungen aus Haftungsrisiken und möglichen Schadensfällen hat tesa durch den Abschluss von Versicherungen im Rahmen der Möglichkeiten und gemäß wirtschaftlichen Abwägungen entsprechende Vorsorge getroffen.

Die Möglichkeit des vollständigen Ausfalls eines oder mehrerer Produktionsaggregate ist nicht auszuschließen und stellt ein Gefährdungspotenzial für die langfristige Lieferfähigkeit des Unternehmens dar. Dieser Gefährdung begegnet tesa durch ein System vorbeugender Instandhaltung und durch Maßnahmen im Bereich Brandschutz sowie entsprechende intensive Mitarbeiterschulungen. Gegen dennoch auftretende Schadensfälle ist tesa im wirtschaftlich sinnvollen Rahmen versichert.

Kontinuierliche Innovation und die intensive Zusammenarbeit mit den Kunden zur Verbesserung ihrer Produktionsprozesse fördern die dauerhafte Akzeptanz der Produkte im Markt. Innovative Produkte wirken einem reinen Preiswettbewerb entgegen und reduzieren im Endverbraucher-geschäft das Risiko der Ausdehnung sogenannter Handelsmarken.

Forschungs- und Technologierisiken reduziert tesa durch eine eigene Klebetechnologie- und Produktentwicklung sowie den regelmäßigen Austausch mit Forschungsinstituten. Eine kontinuierliche Marktbeobachtung und funktionsübergreifende Entscheidungsprozesse zur Bewertung und Auswahl von Entwicklungsprojekten stellen eine marktorientierte Entwicklungstätigkeit sicher.

Technologische Kompetenz und die Pflege der Marke tesa® als Garant für Qualität und Innovation haben eine besondere Bedeutung. Die Wahrung und Sicherung der damit verbundenen Rechtspositionen erfolgen zentral in Abstimmung mit den operativen Regionen.

tesa steuert finanzielle Risiken mit einem aktiven Treasury-Management und auf Basis weltweit geltender Richtlinien im Bereich Corporate Treasury.

Das übergeordnete Ziel ist es, die Finanzkraft des Konzerns abzusichern und den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. tesa sichert im Rahmen des Finanzmanagements die jederzeitige Liquidität des Konzerns, kontrolliert die Risiken im Bereich der Finanzinstrumente und optimiert das konzernweite Cash-Management.

Rechtsverstöße können zu einer Beschädigung der guten Reputation von tesa und zu Strafen, Sanktionen, Schadensersatzansprüchen, Verfahrenskosten und sonstigen Belastungen führen. tesa minimiert die mit Rechtsverstößen korrespondierenden Risiken mit einer risikoorientierten Compliance-Organisation. Die derzeitigen Schwerpunkte der Compliance-Aktivitäten und Programme liegen auf den Themen Kartellrecht, Anti-Korruption und Datenschutz. Mit an den jeweiligen Risiken ausgerichteten Richtlinien, Prozessen und Schulungsprogrammen wird auf eine systematische Risikominimierung hingewirkt. Dies wird darüber hinaus unterstützt durch einen global gültigen und verpflichtenden Verhaltenskodex.

Währungsbedingte Risiken sichert tesa für frei konvertible Währungen, sofern wirtschaftlich sinnvoll, zu 75 % ab. Die Abwicklung der dementsprechend abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte erfolgt zentral über die Beiersdorf Aktiengesellschaft. Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden grundlegend durch die von Beiersdorf gesteuerte konzernweite Anwendung von Kontrahentenlimits begrenzt. Die Entwicklung der devisenkursbedingten Risiken wird regelmäßig überprüft.

Sowohl Zinsrisiken als auch Liquiditätsrisiken sind für tesa aufgrund der sehr geringen Inanspruchnahme von Bankkrediten von untergeordneter Bedeutung.

Grundsätzlich dienen Sicherungsgeschäfte ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte oder betriebsnotwendiger Finanztransaktionen.

tesa überwacht laufend Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme und passt sie dem Stand der

Technik an. Zur Risikobegrenzung bei der mobilen Datenkommunikation und beim Einsatz von Cloud-Anwendungen überwacht tesa die Wirksamkeit der Maßnahmen und hält Notfallpläne vor. Unberechtigter Zugriff und Datenverlust sind durch technische und organisatorische Maßnahmen weitestmöglich ausgeschlossen.

Der Gewinnung und dem Erhalt qualifizierter Fach- und Führungskräfte dienen leistungsbezogene Vergütungssysteme, gezielte Weiterbildungsprogramme und die kontinuierliche Rekrutierung und Entwicklung von Nachwuchskräften.

Aus heutiger Sicht lassen sich für die nächsten zwölf Monate keine darüber hinausgehenden besonderen Risiken erkennen, die allein oder in Summe für tesa bestandsgefährdend sein könnten.

VI. Prognosebericht

Die weiterhin starken Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 sowie die geopolitischen Risiken und ihre Effekte auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung werden das tesa Geschäft auch 2022 nachhaltig prägen. Die fortgesetzt schwer einschätzbare künftige Entwicklung der COVID-19-Pandemie, die Entwicklung des globalen Automobilmarktes und die eher zurückhaltenden Erwartungen in der Elektronikindustrie beeinflussen die Wachstumserwartungen bei tesa. Zudem erwartet tesa weiterhin steigende Rohstoff- und Energiepreise auf den globalen Märkten.

Nach 2021 geht tesa auch für 2022 von einer volatilen Entwicklung in Europa aus, wobei nicht nur die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, sondern auch das politische Umfeld – etwa die Entwicklung im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine – sich negativ auf die Märkte auswirken können.

In Nordamerika geht tesa für 2022, vorsichtig planend, von positiveren Impulsen gegenüber 2021 aus.

Die Prognose für die Entwicklung in Asien hängt stark von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft ab. tesa rechnet für 2022 mit einem moderaten Wachstum in Asien, an dem tesa sowohl über das Automobilsegment als auch erneut in der Elektronikindustrie partizipieren wird. Der zunehmende Preisdruck wird das Umsatzwachstum in beiden Bereichen wahrscheinlich etwas dämpfen. Das Geschäft mit der Elektronikindustrie im asiatischen Raum bleibt attraktiv, allerdings stellt der Projektcharakter dieses Geschäfts wie bisher ein relevantes Schwankungsrisiko dar.

Wie im Jahr 2021 gegeben, gehen wir auch für 2022 von einer moderaten Volatilität der Währungskurse aus. Der im Jahresverlauf 2021 leicht aufgewertete Euro wird 2022 vermutlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von tesa haben. Eine Absicherung erfolgt durch den Einsatz klassischer Finanzinstrumente.

tesa investiert auch künftig in innovative Technologien an den Produktionsstandorten weltweit. Das Investitionsvolumen wird über der Summe der Abschreibungen liegen. Die Finanzierung der Investitionen im Jahr 2022 ist gesichert.

Die Wachstumserwartung für das Jahr 2022 liegt leicht über der Marktentwicklung. Dies gilt sowohl für das Geschäft mit Konsumenten als auch für das Geschäft mit Industriekunden. Aufgrund weiterer Investitionen in die

Produkt- und Technologie-Entwicklung und damit in innovative Produkte erwartet tesa eine Stärkung seiner Marktposition.

tesa erwartet für 2022 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich. Die operative EBIT-Umsatzrendite des laufenden Geschäfts ohne Sondereffekte wird deutlich unter Vorjahr liegen.

Bei dem Angriff Russlands auf die Ukraine handelt es sich um ein nach dem Abschlussstichtag eingetretenes Ereignis, das als wertbegründender Vorgang anzusehen ist. Die geschäftlichen Aktivitäten von tesa in und mit Russland und der Ukraine sind aus Sicht des Vorstands für die Entwicklung der Geschäftstätigkeit von tesa insgesamt nicht wesentlich. Der Anteil des dort erwirtschafteten Umsatzes liegt unter 1%. tesa verfolgt die Entwicklungen aufmerksam und steht im ständigen Kontakt mit den Mitarbeitern in beiden Ländern. Gleichzeitig hat tesa eine „task force“ eingesetzt, um auf weitere Entwicklungen, vor allem im Hinblick auf die Rohstoff- und Energiepreise als auch Beschaffungs- und Kundenthemen, schnellstmöglich reagieren zu können.

Insgesamt erwartet tesa in 2022 durch die Ukraine-Krise zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentliche Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit. Eine exakte quantitative Abschätzung der erwarteten Auswirkungen ist derzeit in Anbetracht der dynamischen und unsicheren Entwicklungen nicht möglich.

VII. Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Die tesa SE hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Norderstedt, 2. März 2022
Der Vorstand



Herausgeber:

tesa SE

Hugo-Kirchberg-Straße 1

22848 Norderstedt

Telefon: +49 40 88899 0

Weitere Informationen:

Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 40 88899 3404

E-Mail: pr@tesa.com

Der Bericht zur Geschäftsentwicklung liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachversionen stehen im Internet zur Verfügung unter
www.tesa.de und www.tesa.com.

tesa.com